

„einer *caussa extramundana* schreibt sich die Welt her; d. h. von Gott.

„Dies letztere kann nun seyn: 1. *Systema adsistentiae* — — —
 „2. *Systema harmoniae praestabilitae*. Leibnitz wollte dadurch nicht das *commercium* der Substanzen, sondern nur das *commercium* zwischen Seele und Körper erklären, weil dies ein Paar so heterogene Substanzen sind. Ursache und Wirkung können aber realiter verschieden seyn; also kann ich annehmen, daß etwas von etwas ganz ungleichartigem z. E. Bewegung des Körpers von der Vorstellung der Seele, wie Wirkung von der Ursache von einander abhängen. Dies läßt sich aber nicht weiter erklären, sondern wir nehmen solche Sätze an, weil durch sie die Erfahrung möglich wird. Das *systema influxus physici* hat wieder eine zwiefache Vorstellungsart, sich dasselbe als möglich zu denken: 1. *commercii originarii*, wenn Substanzen dadurch, daß sie existiren in *commercio* sind; 2. *derivativi*, wenn noch etwas hinzukommen muß, um dies *commercium* zu bewürken. Das *commercium originarium* ist *qualitas occulta*; es wird zu seinem eigenen Erklärungsgrund angenommen. Es bleibt also nichts als das *systema influxus physici* und zwar in *commercio derivativo* übrig, wo ich annehme, daß alle Substanzen durch eine *Caussalität* existiren, wodurch sie alle in *commercio* sind [vgl. Poel. S. 112.]. Diese Idee hat etwas erhabenes. Wenn ich alle Substanzen als absolut nothwendig annehme, so können sie nicht in der geringsten Gemeinschaft stehen. Nehme ich aber die Substanzen an als existirend in Gemeinschaft, so nehme ich an, daß sie alle durch eine *Caussalität* existieren, denn dadurch läßt sich nur ihre Gemeinschaft erklären. — Raum selbst ist die Form der göttlichen Allgegenwart, d. h. die Allgegenwart Gottes ist in Form eines Phänomens ausgedrückt, und durch diese Allgegenwart Gottes sind alle Substanzen in Harmonie [vgl. Poel. S. 113.]. Aber hier kann unsere Vernunft nichts weiter einsehn. —

„Diejenigen, welche den Raum für eine Sache an sich selbst oder für eine Beschaffenheit der Dinge an sich an-